



Staatliche Berufsschule Lauingen -Auslandspraktikum-



Lauingen, 5.11.2019

→ Informationen für Auszubildende, Eltern und Betriebe

Die Metall- und Elektroabteilung der **Staatlichen Berufsschule Lauingen** haben für die Durchführung einer Schülermobilität im Rahmen des EU-Bildungsprogramms „**Erasmus +**“ für ein Berufspraktikum in **Polen** einen Förderantrag gestellt.

1. Durchführung und Zeitraum des Praktikums?

Der Auslandsaufenthalt dauert ohne Unterbrechung ca. 3 Wochen. Am Auslandspraktikum können pro Jahr 13 Auszubildende teilnehmen. **Der nächste Flow nach Lodz/Polen ist von Montag 26.9.2020 bis Samstag 17.10.2020 geplant.**

Die ausgewählten Schüler absolvieren an 4 bis 5 Tagen in der Woche ein Praktikum in den Produktionsstätten der BSH GmbH bzw. deren kooperierenden Ausbildungsreinrichtungen in Lodz. Die Tätigkeiten befassen sich mit der Wartung technischer Anlagen, den Aufbau und Programmierung von Steuerungen von Produktionsanlagen, Analyse der elektronischen Dokumentation der Maschinen, Unterstützung der Mitarbeiter aus der Instandsetzung bei Reparaturarbeiten, u.v. m. . Weiterhin werden wir mit Auszubildenden der Zespol Skolna (Techn. Gymnasium) zusammenzutreffen und hierbei einen interkulturellen und fachlichen Austausch pflegen. An einem Wochenende steht ein Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz mit Workshop im Jugendgästehaus auf dem Programm. Ein Besuch von Krakau und Warschau ist ebenfalls im Rahmen des Programms geplant.

2. Freistellung/Abwesenheit vom Betrieb?

Die Berufsschule befreit den Schüler für eine Blockwoche vom Unterricht. Die Freistellung für die restlichen zwei Wochen obliegt der Vereinbarung zwischen Betrieb und Auszubildenden. Grundsätzlich gilt ein berufliches Auslandspraktikum als Verlagerung der Lernortes ins Ausland.

3. Was wird bezahlt?

Jeder Schüler erhält von der Europäischen Union ein Stipendium für Fahrt, Unterkunft, Essen und Versicherung in Höhe von ca. 900 Euro.

Zur Deckung der Kosten ist zusätzlich ein **Eigenanteil von 150 € pro Teilnehmer** notwendig.

Um die Mobilität sprachlich, pädagogisch und interkulturell vorzubereiten, erhält die Berufsschule für jeden Teilnehmer eine zusätzliche Pauschale für jeden Schüler. Davon wird ein Sprachkurs, Referenten und die Betreuungskosten finanziert. Die sprachliche- und interkulturelle Vorbereitung findet außerhalb des normalen Unterrichts an unserer Schule statt **und ist verpflichtend.**

3. Wer wird ausgewählt?

Vorgesehen sind Schüler des aktuellen 2. Lehrjahres aus den Bereichen der Metalltechnik, der Mechatronik und der Elektrotechnik. Die Teilnehmer werden nach fachlicher und schulischer Leistung, sowie nach persönlicher Reife in Absprache mit den Klassenleitern und mit den Betrieben ausgesucht. Die Schüler sind angehalten, im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens auch den „EUROPASS Lebenslauf“ (www.europass-info.de/de/europass-lebenslauf.asp) auszufüllen und vorzulegen. Ein weiteres Kriterium ist die Bereitschaft, sich ausnahmslos an die aufgestellten Verhaltensregeln während des Auslandsaufenthaltes zu halten.

Weitere Informationen werden auf unserer Schulhomepage www.bs-lauingen.de unter der Rubrik „Unsere Schule → Auslandspraktikum → Polen2020“ bekannt gegeben. Ansprechpartner und Projektleiter ist Herrn Daniel Weber. Als weitere Ansprechpartner stehen auch die Kollegen Rainer Müller, Paul Gramm, Jennifer Stoy und Armin Resselberger zur Verfügung.

gez.
Daniel Weber, OStR
Projektleiter